

## Kinder im Fokus! Bedarfe von Kindern und Jugendlichen in Unterkünften für geflüchtete Menschen erkennen und Handlungssicherheit erlangen

Angesichts des erschütternden Angriffskrieges Russlands gegen die Ukraine, haben Millionen Menschen die Ukraine verlassen, zumeist Frauen, Kinder und ältere Menschen. Hunderttausende Einreisen nach Deutschland wurden dokumentiert. Auch die Zahl der Asylersanträge von Menschen aus anderen Herkunftsländern ist in Deutschland im ersten Halbjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum über das Doppelte angestiegen. Mit dem erhöhten Zuzug bauen die zuständigen Landesbehörden und Kommunen ihre Unterbringungskapazitäten aus, in bestehenden Unterkünften wird die Belegung verdichtet, neue Unterkünfte, darunter auch temporäre Notunterkünfte, werden errichtet. Damit geht auch ein erhöhter Personalbedarf einher, der mit hochmotivierten, aber teils in der Arbeit mit besonders schutzbedürftigen geflüchteten Menschen wenig erfahrenen Beschäftigten gedeckt wird.

Erhöhte Risikofaktoren für Kinder in provisorisch verdichteten oder temporär errichteten Unterkünften gepaart mit den besonderen Schutzbedarfen von Kindern einerseits sowie Beschäftigte, die hochmotiviert sind, aber noch wenig Erfahrung in der Arbeit mit geflüchteten Kindern und kaum Kenntnisse des Kinderschutzes oder im Umgang mit traumatisierten geflüchteten Kindern haben, sind wesentlicher Anlass für UNICEF, 20 kostenfreie halbtägige Online-Schulungen auf Grundlage des UNICEF Trainingshandbuches zu folgenden Themen anzubieten: Kinderfreundliche Orte und Angebote in Geflüchtetenunterkünften, Mentale Gesundheit und psychosoziale Stabilisierung von Kindern und Jugendlichen sowie Kinderschutz und Kindeswohl in Unterkünften für geflüchtete Menschen.

Die halbtägigen UNICEF Online-Schulungen legen den Fokus auf die Bedarfe von Kindern und zeigen Wege auf, wie diese im Unterbringungskontext berücksichtigt werden können. Neben der Vorstellung von Grundlagenwissen und der Sensibilisierung zu den entsprechenden Bedarfen von geflüchteten Kindern und Jugendlichen stehen insbesondere die Vermittlung von Handlungsoptionen für die praktische Umsetzung des Erlernten im Fokus. Die Schulungen sind als in sich geschlossene Einzeltermine vorgesehen, die sich wiederholen.

Zielgruppe sind Vor-Ort Kräfte, die in Geflüchtetenunterkünften unmittelbar mit Kindern und Jugendlichen arbeiten oder in Kontakt kommen, sowie Leistungspersonen von Geflüchtetenunterkünften. Vorkenntnisse in den genannten Themen sind nicht erforderlich.

Die halbtägigen Online-Schulungen sind ein kostenloses Angebot von UNICEF. Sie werden von der Servicestelle Gewaltschutz (Stiftung SPI) umgesetzt, welche vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ gefördert wird.

### Datum und Uhrzeit

Es kann ein Termin je Schulungsblock gewählt werden.

Halbtägig (4 Std. mit Pause)

### Zielgruppe

Vor Ort Kräfte und Leitungspersonen von Unterkünften für geflüchtete Menschen

### Teilnehmendenzahl

Max. 25-30  
Teilnehmende pro Schulung

### Online-Plattform

Webex Meetings

### Organisation

Servicestelle  
Gewaltschutz

[servicestelle@gewaltschutz-gu.de](mailto:servicestelle@gewaltschutz-gu.de)

030 390 634 760

Ein Angebot von:



Umgesetzt von:

Stiftung SPI  
Sozialpädagogisches  
Institut Berlin »Walter May«



Die Servicestelle Gewaltschutz bei der Stiftung SPI wird gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

Im Rahmen der:

